



ENDOLOGIKUM®
DR. WENK BÖSEMAYER

Kolumne „Professioneller Zahnerhalt“

Der Zahnunfall

Als Eltern oder Großeltern kennt man die Situation, wenn das Kind oder Enkelkind nach Hause kommt und über einen Sturz berichtet. Häufig treten gerade an den Frontzähne Schäden auf. Dabei kann es sich vom kleinen Absprung der Zahnhartsubstanz bis hin zum vollständigen Zahnverlust handeln. Wenn ein Zahn ausgeschlagen wurde, diesen unbedingt suchen, an der Zahnkrone fassen (niemals die Zahnwurzel berühren!) und zehn Sekunden unter laufendem kalten Wasser abspülen. Den Zahn selber wieder einsetzen oder sofort feucht lagern. Auf keinen Fall weiter reinigen! Die Lagerung erfolgt optimalerweise in einer Zahnrettungsbox (Dentosafe), aber zumindest in kalter H-Milch oder steriler Kochsalzlösung. Wird der Zahn innerhalb der ersten 60 Minuten nach dem Unfall wieder eingesetzt, ist die Prognose recht gut, den Zahn erhalten zu können. Nach der Wiedereingliederung wird der Zahn in der Regel mit einer flexiblen Schiene versehen. Darüber hinaus ist entsprechend dem Alter eine antibiotische Abschirmung (Doxycyclin für sieben Tage oder alternativ Amoxicillin) notwendig. War der Zahn in Kontakt mit dem Erdboden und ist der Tetanustatus ungewiss, sollte direkt die Impfung erfolgen. Innerhalb der ersten zwei Wochen wird dann die Wurzelkanalbehandlung begonnen. Die weitere Therapie ist sehr diffizil und detailliert und sollte nur von jemandem ausgeführt werden, der die Therapie vollständig beherrscht. Sprechen Sie mit Ihrem Zahnarzt darüber oder wenden Sie sich an einen Spezialisten für Endodontie.

Erschienen in:

Schlossallee – das regionale Lifestyle Magazin für Oldenburg und das Oldenburger Land,

Autor:

Dr. Wenk Bösemeyer ist Gründer und leitender Zahnarzt des Endologikums, eine auf Wurzelkanalbehandlungen spezialisierte zahnmedizinische Praxis in Oldenburg. Das Portfolio umfasst Leistungen aus den Fachgebieten Mikroendodontie, endodontische Mikrochirurgie und dentale Traumatologie. Herr Bösemeyer ist seit 1997 zugelassen. Seit 2004 beschäftigt er sich auf den Gegenentwurf der Implantologie: der Endodontologie. Er praktizierte bei Kollegen, erwarb eine Zertifizierung an der Akademie für Praxis und Wissenschaft und ging ab 2007 in die USA, um seine Kenntnisse am renommierten Department of Endodontics der Universität Pennsylvania zu perfektionieren. Auch heute sind laufende Fortbildungen essenzieller Bestandteil seiner beruflichen Praxis. Gemäß der Focus Ärzteliste zählt Dr. Wenk Bösemeyer seit 2012 zu den 1.500 besten Ärzten Deutschlands.

Kontakt:

Endologikum

Dr. Wenk Bösemeyer

Mikroendodontie, endodontische Mikrochirurgie und dentale Traumatologie

Hauptstraße 6

26122 Oldenburg

Tel. +49.(0)441.50 65 50

info@endologikum.com

www.endologikum.com